

# Dramenanalyse

Emilia Galotti Aufzug 1, Auftritte 1 – 3

---

Jakob Nestmeier, Jannik Pfaff, Junqi Ju, Simon Bruder

9. Dezember 2019

Christian-von-Bomhard-Schule

Einordnung in den Kontext

Inhalt und Aufbau

Dramaturgische Gestaltung

Sprache

Interpretation

## Einordnung in den Kontext

---

- Der Prinz kann nicht aufhören, an Emilia Galotti zu denken; das bedeutet, dass er in Emilia verliebt ist und die Mittel planen wird, sie zu bekommen
- Die Gräfin Orsina liebt den Prinzen, deshalb wird sie etwas gegen den Prinzen unternehmen um sich an ihm zu rächen.

- Der Maler Conti hat das Porträt von Gräfin Orsina gemalt und hat es für den Prinzen mitgebracht, aber der Prinz wollte das Bild von ihr nicht.

# Inhalt und Aufbau

---

- Der Prinz ist im Kabinett und liest die Bittschriften. Er denkt an Emilia Galotti als er den Namen Emilia Bruneschi liest.
- Sein Kammerdiener tritt herein und teilt dem Prinzen mit, dass die Gräfin Orsina, die den Prinzen liebt, in der Stadt ist.
- Die Gräfin Orsina lässt dem Prinzen einen Brief geben und schickt ihren Läufer um eine Antwort abzuholen.
- Der Prinz fühlt sich ein bisschen kribbelig.
- Der Maler Conti kommt.

- Der Maler Conti hat ein Porträt von der Gräfin Orsina mitgebracht und behauptet, der Prinz würde es mögen.

# Dramaturgische Gestaltung

---

Sprache

---

# Sprache

---

Der Prinz

*Wo ist sie [Orsina]? In der Stadt? oder auf ihrer Villa?* (Z. 20)

Ausdruck von vorgespieldem Interesse

*Wie leben Sie? Was macht die Kunst?* (Z. 32)

Ausdruck von echtem Interesse

*Ihr Bild!*

(Z. 50)

Ausdruck von Interesse durch kurze Sätze

*Kann ich mich doch kaum erinnern*

(Z. 41)

Ausdruck der Verwunderung und von Interesse

*Emilia? [...]*

*Eine Emilia? [...]*

*Was will sie, diese Emilia Bruneschi?*

(Z. 6ff.)

*Conti?*

(Z. 28)

Ausdruck von Verwunderung und Neugier

*Klagen, nichts als Klagen! Bittschriften, nichts als Bittschriften!* (Z. 5)

Drückt repetitive Beschäftigung aus

**Mit Anapher:**

*Das muss sie nicht; das soll sie nicht* (Z. 34)

Verstärkung seiner Meinung zur Kunst

*das soll sie nicht, – in meinem kleinen Gebiete gewiss nicht.* (Z. 13f.)

Verstärkung seiner Meinung zur Kunst

*Doch nein; nein, nein!*

(Z. 55)

Starke Verneinung

*Desto schlimmer – besser; wollt ich sagen.*

(Z. 23)

Verbesserung der (richtigen) Gedanken zum (falschen) Schein

*Behäglich oder nicht behäglich*

(Z. 55)

Ausdruck von Gleichgültigkeit

Sprache

---

Conti

*Arbeiten?*

(Z. 34)

Ausdruck von Verwunderung

*Die Gräfin hat, seit drei Monaten, gerade Einmal sich entschließen können,  
zu sitzen.* (Z. 44f.)

Verstärkung der langen Zeit durch Verwendung einer alltäglichen Tätigkeit als Vergleich

# Sprache

---

Der Kammerdiener

- Nur wenig Text
- Sachliche und höfliche Sprache

# Interpretation

---

Der Prinz

Conti